



Bewährte Geschäftsidee dank ausgefeilter Technik

Das Spezialgerät der Firma Solarfresh im praktischen Einsatz bei der Reinigung einer Photovoltaikanlage.

Die Firma Solarfresh aus Titz-Jackerath wartet mit einem interessanten Spezialgerät zur maschinellen Reinigung von Photovoltaikanlagen auf. Firmeninhaber Rainer Schmitz, der eigentlich Betriebswirtschaft an der Deutschen Versicherungsakademie in Köln studiert hat, betreibt eine Versicherungsagentur und hat selber drei Photovoltaikanlagen auf dem elterlichen Hof installiert, der heute Firmensitz der Solarfresh GmbH & Co. KG ist. Bereits vor fünf Jahren hat er bemerkt, dass eine Reinigung seiner Anlagen unumgänglich ist und sich mit allem, was es zum Reinigen gab, kritisch auseinandergesetzt. Auch die bestehenden Angebote mit Robotern oder Teleskopstangen konnten ihn nicht wirklich überzeugen. „Sie können ja mal versuchen, mit einem 10 m langen Besenstiel einen Hof zu fegen“, schmunzelt er. Und so fing damals alles an.

Seit bereits drei Jahren bietet die Firma Solarfresh eine hochwertige maschinelle Reinigung mit einer Spezialmaschine an, die beim Europäischen Patentamt patentiert ist und seitdem hat Rainer Schmitz „alle Bürsten“ voll zu tun: „Wir haben bisher noch jede Anlage sauber bekommen und dank der stattlichen Auslage des 18 t schweren Manitou-Teleskopstaplers fast alle Hindernisse überwunden.“ Im Arbeitskorb des Reinigungsgerätes kann der Anlagenbetreiber seine PV-Anlage aus nächster Nähe begutachten und sich selber von der Notwendigkeit einer Reinigung überzeugen, da das Reinigungsgerät so konstruiert ist, dass zwei Personen darin Platz finden. Oftmals sind die Anlagenbetreiber über die starken Verunreinigungen durch beispielsweise Grünspan, Moose und Flechten überrascht, mal ganz abgesehen von den starken Verun-

reinigungen, wie sie auf Stallgebäuden entstehen können.

Die eigentliche Technik des Reinigungsgerätes befindet sich in dem 8 m langen Ausleger der Reinigungseinheit, an dessen Ende sich zwei gegenläufige Rundbürsten befinden. Eine Druckerhöhungspumpe speist zwei Wasserkreisläufe mit dem feuchten Nass, das entsprechend aufbereitet und mit biologischem Reinigungsmittel versorgt wird. Über den Bürsten befindet sich zusätzlich eine Wasserdüsen-Einheit, wodurch die gelösten Verunreinigungen in einem Arbeitsgang gleich wegspült werden. Der Ausleger wird über eine Arbeitsbühne gesteuert und ist so konstruiert, dass das Gerät sanft auf den Modulen aufsetzt und sich praktisch an jede Dachneigung „anschmiegt“. „Bei uns“, so der Firmenchef, „berühren wirklich nur die Bürsten die Module.“ Niemand muss das Dach oder die Anlage betreten, wodurch ein optimaler Sicherheitsstandard gewährt wird. Weiterhin werden keine Kabel und Schläuche über die Module gezogen, da alle Zuleitungen über eine separate Versorgungskette am Manitou geführt werden.

Gerade Großanlagen profitieren von der ausgefeilten Technik, aber gereinigt wird jede Anlage, egal wie groß diese ist, wenn der Betreiber eine gründliche und qualitativ hochwertige Reinigung wünscht. Seit diesem Jahr wird auch eine thermografische Überprüfung der Module zu einem geringen Mehrpreis angeboten, da durch den Einsatz des Teleskopstaplers bereits optimale Voraussetzungen für den Einsatz der Kamera gegeben sind. „So gereinigt und geprüft, können Sie beruhigt den künftigen Zählerständen Ihrer Anlage entgegensehen“, versichert Rainer Schmitz.

Inzwischen wird die Reinigung mit dem Spezialgerät auch in Kooperation mit Solarfirmen und einigen Maschinenringangeboten.



Zwei gegenläufige Bürsten mit reichlich Wasser und darüber befindet sich eine Wasserdüsen-Einheit – damit werden Photovoltaik-Module wieder „sonnenklar“.

Fotos: Solarfresh

Wer sich für die Reinigung von Photovoltaikanlagen interessiert, kann sich bei Rainer Schmitz unter Telefon: 01 72/9 20 90 29 oder im Internet unter www.solarfresh.de informieren. ◀

Buir-Bliesheimer: Abschlussführung

Die Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft lädt am 10. Juni um 14.00 Uhr zu ihrer großen Buir-Bliesheimer Abschlussführung auf den Versuchsstandort an der B 477 Höhe Nörvenich ein. Parkmöglichkeiten gibt es direkt auf dem Versuchsgelände. ◀

Tag der offenen Tür

Die Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft lädt am 14. Juni zum großen Tag der offenen Tür an ihren Lagerstandort in Zülpich-Dürscheven (Am Bahnhof) ein. Um 10.30 Uhr beginnt die ordentliche Generalversammlung. Das Gastreferat hält Dr. Bernd Lüttgens vom Rheinischen Landwirtschafts-Verband (RLV) zum aktuellen Thema „Greening in der Agrarpolitik – wieviel Produktion ist möglich?“. Im Anschluss daran findet der Tag der offenen Tür statt. Dabei kann der Lagerstandort der Buir-Bliesheimer ausgiebig besichtigt werden und es bestehen Möglichkeiten zum Gespräch mit Vertretern aus Industrie und Handel sowie Landwirten. ◀



Betreibt seit drei Jahren die Firma Solarfresh: Rainer Schmitz aus Titz-Jackerath.